



Rubrik: Buchtipps

Ausgabe 8 - 2019

Die „Störche“ sind wieder da!

Das Buch von Luise Wolfram „Störche kennen keine Grenzen. Erlebnisse in Königsberg-Kaliningrad und im nördlichen Ostpreußen“ ist noch einmal als unveränderter Nachdruck erschienen, weil es durch seine erzählende Weise eine Art historisches Dokument geworden ist.

Das Ehepaar Erhard und Luise Wolfram (Propst i. R. und Lehrerin i. R., geb. in Königsberg) hatte von Anfang 1999 bis Herbst 2002 vier Jahre lang Gelegenheit, im Auftrag der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) im Kaliningrader Gebiet zu leben und zu arbeiten.

Es ging zunächst um die Weiterführung des Gemeindeaufbaus unter Russlanddeutschen und ihren Familien. Dabei sind unzählige stabile Kontakte entstanden, die herzliche Gastfreundschaft half über manche Schwierigkeiten hinweg. Die evangelisch-lutherische Auferstehungskirche in der Gebietshauptstadt wurde 1996-1999 errichtet und im April 1999 im Beisein ökumenischer Kirchenvertreter eingeweiht.

Die beiden Wolframs waren die ersten Bewohner im damals noch unfertigen großen Gebäude, das zur Zentrale für alle kleinen ländlichen Gemeinden werden sollte. Mittlerweile besteht die Auferstehungskirche seit nunmehr 20 Jahren. In Würdigung der spannenden und mühevollen Aufbaujahre ist das am 31. Oktober 2019 ein Grund zum Feiern. Aus vielen Tagebuchaufzeichnungen ist im Laufe der Jahre dieses Buch entstanden:

Luise Wolfram: „STÖRCHEN KENNEN KEINE GRENZEN“. Erlebnisse in Königsberg-Kaliningrad und im nördlichen Ostpreußen“ (224 S., 4. Aufl. 2008).

Das Buch wird 7 Euro (zzgl. Porto) kosten und ist bestellbar unter der E-Mail-Adresse: luise.wolfram@web.de

© Königsberger Express